

Vor dem Rückspiel gegen EV Zug

Churs Aufstiegschancen intakt, aber aufgepasst . . .

(MG) Nachdem es am vergangenen Samstagabend den Bündnern gelungen war, die Zuger-Mannschaft zu schlagen, gilt es nun für sie, morgen abend die gleiche Form auszuspielen, falls sie mindestens zu einem Punkt kommen wollen. Denn Zug wird natürlich alles daran setzen, um mit einem eventuellen Sieg doch noch ein Entscheidungsspiel zu erzwingen. Sollten sich nämlich die Zuger zu einer geschlossenen Leistung finden, ist mit ihnen voll zu rechnen.

So gilt vor allem für die Einheimischen, nicht überheblich zu spielen, den Gegner genau wie in Zug sehr früh in seinem Spiel Aufbau zu stören, aber auch wieder die nötige, faire Härte ins Spiel zu bringen.

Vor allem für die Zuschauer sei nochmals der Vorfall vom letztjährigen Freundschaftsspiel in Erinnerung gerufen, wurde bekanntlich ja das Spiel abgebrochen, da es fanatische Zuschauer für nötig fanden, irgend einen

Gegenstand auf das Eisfeld zu werfen, weil sie mit den Schiedsrichter-Entscheidungen nicht einverstanden waren. Doch halten wir uns vor Augen, dass solche Vorfälle für die gastgebende Mannschaft nur Unannehmlichkeiten mit sich bringt (der letztjährige Entscheid lautete: verlorenes Spiel für Chur [Forfait] und eine Busse). Weit mehr dient der Zuschauer seiner Mannschaft mit einer tatkräftigen Unterstützung, wie etwa «Hopp EHC». Es bleibt daher nur zu hoffen, dass sich viele Schaulustige zu diesem wichtigen Spiel einfinden.

Was andere schreiben:

Auf den Boden der Realität zurückgebracht

«Sport» (Iso Lenzlinger): Ein Spiel Ausgang entgegen allen Prognosen: Chur brachte den grossen Favoriten auf den Boden der Realität zurück.

Der Erfolg der Bündner ist absolut verdient.

«Berner Tagblatt» (ru.): Im Gegensatz zur Heimmannschaft führten die Gäste in jeder Beziehung die feinere Klinge und erteilten den Einheimischen eine regelrichtige Eishockey- lektion.

«Vaterland»: ... von den auf Sieg getrimmten, frischen, unbändigen Kampf aus Alt Fry Rhätien mitbringenden Churern in allen Teilen entzaubert worden. ... Sicher hat der EV Zug gegeben, was er konnte, denn ein besseres Spiel liessen die Churer gar nicht zu.

«Luzerner Neueste Nachrichten» (J. A. Felder): Der Sieg der Bündner geht absolut in Ordnung und hätte leicht noch höher ausfallen können. Der EV Zug wird am Mittwochabend in Chur eine ganz andere Leistung bieten müssen, wenn er seiner Favoritenrolle, die scheinbar nicht einmal von den erfahrenen Nationalligaspielern im Zuger Team verdaut werden kann, doch noch gerecht werden will.

«Luzerner Tagblatt / Zuger Tagblatt» (Hans Peter Steiner): Die Zuger Niederlage darf, so schmerzlich sie sein mag, nicht dramatisiert werden. Die Churer sind zu schlagen, und Trainer Reto Stuppan hat genügend Zeit, seine Mannschaft psychologisch auf das Bündner Team einzustimmen. Eine Schlacht ging zwar verloren, der Aufstieg in die Nationalliga B steht aber für die Zuger erst am kommenden Mittwoch in Chur endgültig auf dem Spiel.

Internationales Novizenturnier in Bellinzona

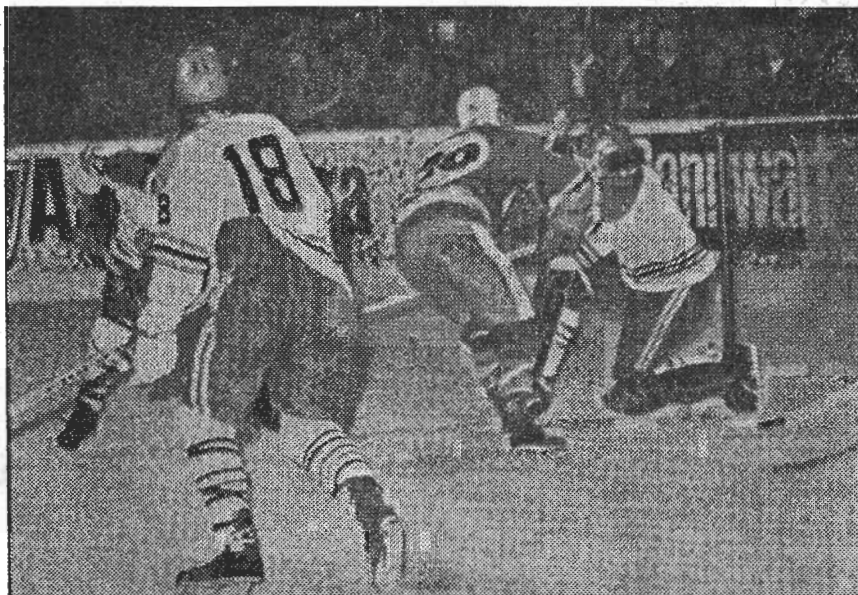
Churer Novizen Sechste

Ambri-Piotta ging als Sieger des internationalen Novizen-Turniers von Bellinzona hervor.

Gruppe A: Ambri — Como 3:1, Bern — Ascona 4:2, Bern — Como 4:1, Ambri — Ascona 9:2, Como — Ascona 1:1, Ambri — Bern 1:1.

Gruppe B: Olimpia Ljubljana — Lugano 5:2, Chur — Bellinzona 1:0, Ljubljana — Bellinzona 8:2, Lugano — Chur 3:2, Bellinzona — Lugano 2:2, Ljubljana — Chur 6:2.

Finalspiele: 1./2. Platz: Ambri — Ljubljana 7:1 (2:0, 2:0, 3:1); 3./4. Platz: Bern — Lugano 4:2; 5./6. Platz: Ascona — Chur 2:1; 7./8. Platz: Bellinzona — Comb 2:2. Bellinzona Sieger nach Penaltyschiessen.



Spielt Chur so wie am Samstag in Zug, so dürften es die Zuger schwer haben, das Rad noch zu wenden. Unsere Aufnahme aus dem samstäglichem Spiel zeigt eine gelungene Abwehr des Churer Tothüters Gisler.

(Foto Th. Gstöhl)